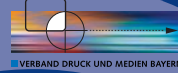


Qualifizierungsoffensive Druck und Medien

ZFA

bvdm. **ver.di**

vdm



VDMH

vdm



VDM

vpdm



D

Zielsetzung	1
Modulares Qualifizierungskonzept	2
Qualifizierungsoffensive Druck und Medien	3
Qualifizierungskonzept – Übersicht	4
Das Modell der Anpassungsqualifizierung	6
Anpassungsqualifizierung (ZFA-Zertifikate)	7
Bildungsabschluss	
Medienberater/-in	8
Mediendesigner/-in (Printmedien)	10
Mediendesigner/-in (Digitalmedien)	12
Medienoperator/-in (Printmedien)	14
Medienoperator/-in (Digitalmedien)	16
Medientechniker/-in (Digitaldruck)	18
Beispiel für ein ZFA-Zertifikat	20
Aufstiegsqualifizierung (ZFA-Zertifikate)	22
Qualifizierungsmodul	
Medientechnische Basisqualifikationen	23
Mediengestaltung	24
Medienorientierte Datenverarbeitung	25
Medienproduktion	26
Projekt- und Produktplanung	27
Kostenmanagement	28
Konzeption Medienfachwirt	29
Konzeption Industriemeister	
Digital- und Printmedien	30
Zugangsberufe	31
Adressen	32
Impressum	32

Das vorliegende Qualifizierungskonzept wurde vom Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) auf seiner Sitzung am 6. November 2001 in Berlin verabschiedet.

Die Leistungsfähigkeit der Druck- und Medienindustrie hängt in hohem Maße von der Qualifikation ihrer Mitarbeiter ab. Besonders die Ausweitung von Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Produktionsbereichen stellen die Unternehmen und die Beschäftigten permanent vor neue Herausforderungen. Sektorale Grenzen ehemals festumsrisener Produktions- und Aufgabenfelder lösen sich heute auf und führen zu einem Zusammenwachsen bislang arbeitsteilig geleisteter Produktionsabläufe, da die eingesetzten Technologien Einzelstufen des Wertschöpfungsprozesses integrieren. Gleichzeitig entwickeln sich neue Geschäftsfelder, die zu einer zunehmenden Vernetzung der Produktion von Digital- und Printmedien führen. Neue Medien, allen voran die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Internets, eröffnen für die Druck- und Medienindustrie interessante neue Märkte.

Parallel zu den technischen Veränderungen vollzieht sich ein Paradigmenwechsel von der reinen Produktionsorientierung hin zur Kunden- und Dienstleistungsorientierung. Dies erfordert Personal, das über die fachliche Qualifikation hinaus auch verstärkt über extrafunktionale Qualifikationen und planerische Fähigkeiten verfügen muss.

Um diesen technischen und marktlichen Anforderungen auch zukünftig gewachsen zu sein, wurden im Medienbereich neue Berufsbilder mit modularen Strukturen entwickelt. Diese flexiblen Strukturen ermöglichen es, die Ausbildung sowohl auf betriebsspezifische Gegebenheiten als auch auf individuelle Neigungen des Auszubildenden auszurichten. Ziel ist es, Personal mit ausgeprägten fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen für ein möglichst breites Einsatzgebiet zu qualifizieren.

Die neuen Ausbildungsberufe stießen in der Praxis auf äußerst positive Resonanz, die Ausbildungsbereitschaft wurde durch die gestaltungsoffenen Strukturen positiv beeinflusst. Damit sind im Bereich der Ausbildung zukunftsweisende Konzepte erarbeitet, die junge Menschen für die Herausforderungen der nächsten Jahre qualifizieren und dem Fachkräftebedarf der Unternehmen entsprechen.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung des hohen Qualifikationsniveaus der Beschäftigten der Druck- und Medienbranche sind auch im Weiterbildungsbe-
reich Strukturen notwendig, die eine breit angelegte Grundlagenqualifikation mit den Möglichkeiten hoher Flexibilität verbinden. Des Weiteren sind angesichts einer ständigen Zunahme von Weiterbildungsange-

boten unterschiedlicher Träger, deren Qualität häufig nicht nachprüfbar ist, verlässliche Branchenstandards notwendig. Deshalb haben sich die Verbände der Druck- und Medienwirtschaft sowie ver.di – Medien, Kunst und Industrie entschlossen, unter dem Dach des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) ein bundeseinheitliches System zur Weiterbildung zu initiieren.

Dieses System beinhaltet neben der Novellierung der Weiterbildungsverordnung Industriemeister der Fachrichtung Druck (Zukunft: Digital- und Printmedien) als Aufstiegsqualifizierung für Mitarbeiter der Branche und der Neuschaffung einer Qualifikation zum Medienfachwirt auch Maßnahmen zur Anpassungsqualifizierung.

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung
Druck und Medien (ZFA)

Heidelberg, den 16. Mai 2002

Das hier vorgestellte modulare Qualifizierungssystem baut auf den Qualifikationsinhalten der neuen Ausbildungsordnungen auf und wird ergänzt durch Qualifikationsmodule aus dem Managementbereich. Es orientiert sich an folgenden Zielvorstellungen:

1. Ein bundeseinheitliches Bildungsangebot des ZFA schafft Transparenz über Bildungsinhalte und -abschlüsse.
2. Durch die Schaffung eines Bildungsnetzwerkes unter dem Dach des ZFA werden Bildungsinhalte inhaltlich abgestimmt. Das Netzwerk bietet eine transparente Linkstruktur zwischen den einzelnen Bildungsangeboten.
3. Durch ein transparentes, bundeseinheitliches Zertifizierungs- und Prüfungssystem des ZFA wird die Branchenanerkennung von Bildungsmaßnahmen gesteigert.
4. Das Zertifizierungssystem orientiert sich an definierten Prüfungsinhalten. Dadurch besteht die Möglichkeit, eine Prüfung entweder nach Absolvierung von Modulen in Form von Lehrgängen abzulegen oder die Prüfung im Sinne einer Externenprüfung durchzuführen, wenn die Inhalte on-the-job erworben wurden.

Die Bildungsabschlüsse orientieren sich an folgender Struktur:

1. Teilnahmebescheinigung für Aus- und Weiterbildungskurse sowie Managementqualifikationen.
2. Anpassungsqualifizierung mit ZFA-Prüfung auf Basis von Inhalten der neuen Ausbildungsordnungen.
3. Aufstiegsqualifizierung mit brancheninterner Prüfung auf Basis von Inhalten der neuen Fortbildungsrichtlinien für Industriemeister Digital- und Printmedien sowie Medienfachwirt.
4. Aufstiegsqualifizierung zum Industriemeister Digital- und Printmedien oder Medienfachwirt mit IHK-Prüfung.

Die möglichen Qualifikationsabschlüsse werden detailliert auf den folgenden Seiten dargestellt. Der ZFA präsentiert mit diesem Qualifizierungskonzept ein umfassendes Bildungsangebot.

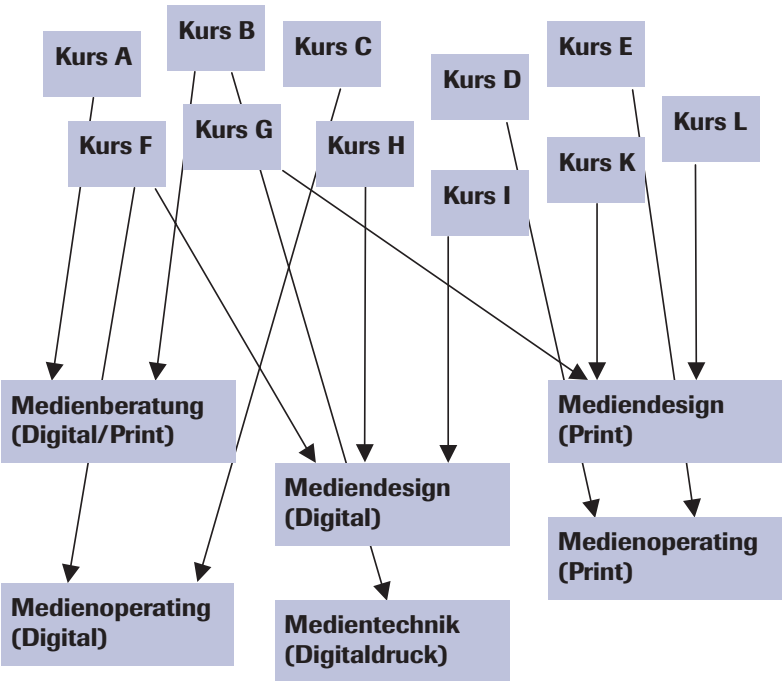
Einstieg

Kompetenzscan

Abschlüsse

Qualifizierungsmodule

Kurssystem
(Teilnahmebescheinigung)

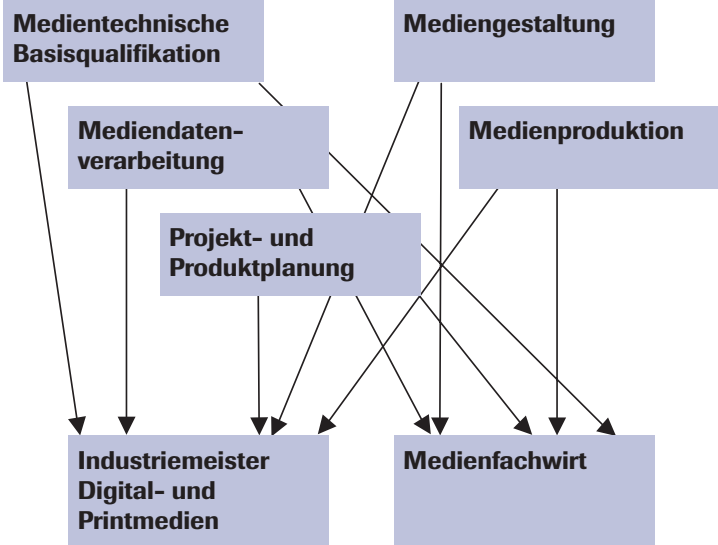


Anpassungsqualifizierung
(ZFA-Zertifikat)

Teilqualifikation
Prüfung nach AO

Aufstiegsqualifizierung
(ZFA-Zertifikat)

Teilqualifikation
Prüfung nach
VO IM + MF



Aufstiegsqualifizierung
(IHK-Prüfung)

1. Teilnahmebescheinigung

Zielgruppen	Auszubildende, Facharbeiter und Führungskräfte.
Zertifikate	Teilnehmer erhalten nach dem Besuch eines Kurses in den Bildungseinrichtungen der Trägerorganisationen des ZFA eine in der Branche anerkannte Teilnahmebescheinigung.
Kursinhalte	Die Kursinhalte orientieren sich an dem aktuellen Bedarf der Branche.

2. Anpassungsqualifizierung (ZFA-Zertifikate)

Zielgruppen	Facharbeiter der Druck- und Medienindustrie und angrenzender Branchen, bei denen Defizite in der Handhabung neuer Technologien und des Arbeitens in neuen Formen der Arbeitsorganisation bestehen.
Zertifikate	Prüfungsteilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung ein bundeseinheitliches ZFA-Zertifikat, das in der Branche anerkannt ist. Die Prüfungen orientieren sich an Ausbildungsinhalten der neuen Verordnungen der Branche.
Beratungskonzept	Prüfungsteilnehmer können sich vor Ablegen der Prüfung hinsichtlich ihrer Vorqualifikationen und ihrer Möglichkeiten beraten lassen. Dabei werden Fähigkeiten und Kenntnisse anhand konkreter Prüfungsinhalte hinterfragt (Kompetenzscan). Es besteht dann die Möglichkeit einzelne Kurse zu belegen, bevor die Prüfung abgelegt wird. Eine Teilnahmepflicht an bestimmten Kursen ist nicht vorgesehen. Der Qualifikationserwerb kann auch durch individuelles Eigenstudium erfolgen. Prüfungsteilnehmer stellen sich damit den Anforderungen der Prüfung auf eigenes Risiko.
Bildungsabschlüsse	Mögliche Bildungsabschlüsse sind derzeit: <ul style="list-style-type: none">▶ Medienberater (Digital- und Printmedien)▶ Mediendesigner (Printmedien)▶ Mediendesigner (Digitalmedien)▶ Medienoperator (Printmedien)▶ Medienoperator (Digitalmedien)▶ Medientechniker (Digitaldruck)
Prüfungsinhalte	Mögliche Prüfungsinhalte siehe Seite 7ff.

3. Aufstiegsqualifizierung (ZFA-Zertifikate)

Zielgruppen	Facharbeiter der Druck- und Medienindustrie und angrenzender Branchen.
Zertifikate	Prüfungsteilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung ein bundeseinheitliches ZFA-Zertifikat, das in der Branche anerkannt ist. Die Prüfung orientiert sich an einzelnen Inhalten der Fortbildungsrichtlinien Industriemeister Digital- und Printmedien sowie Medienfachwirt. Die erworbenen Qualifikationen können ggf. als Teilqualifikationen der IHK-Prüfungen zum Industriemeister Digital- und Printmedien sowie zum Medienfachwirt anerkannt werden.
Vorbereitungslehrgang	Vor Ablegen der Prüfungen empfiehlt sich der Besuch von Vorbereitungslehrgängen. In der Startphase finden dazu Modelllehrgänge in Abstimmung mit einzelnen Industrie- und Handelskammern (IHK) statt. Diese orientieren sich an den Inhalten der Verordnungen Industriemeister Digital- und Printmedien bzw. Medienfachwirt.
Bildungsabschlüsse	Mögliche Bildungsabschlüsse sind derzeit: <ul style="list-style-type: none">▶ Medienproduktionsprozesse mit den Teilqualifikationen:<ol style="list-style-type: none">1. Medientechnische Basisqualifikationen2. Mediengestaltung3. Medienorientierte Datenverarbeitung4. Medienproduktion▶ Projekt- und Produktplanung einschließlich Medienrecht▶ Kostenmanagement
Prüfungsinhalte	Mögliche Prüfungsinhalte siehe Seite 22ff.

4. Aufstiegsfortbildung (IHK-Prüfung)

Zielgruppen	Facharbeiter der Druck- und Medienindustrie und angrenzender Branchen.
Zertifikate	Prüfungsteilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung ein bundeseinheitliches IHK-Zertifikat, das in der Branche anerkannt ist. Die Prüfungsinhalte sind in den Verordnungen Industriemeister Digital- und Printmedien sowie Medienfachwirt beschrieben.
Vorbereitungslehrgang	Vor Ablegen der Prüfungen empfiehlt sich der Besuch von Vorbereitungslehrgängen.
Prüfungsinhalte	Übersicht siehe Seite 29ff.

1. Schritt

Kompetenzscan

- ▶ Beratungsgespräch mit interessiertem Facharbeiter
- ▶ Check up von Fertigkeiten und Kenntnissen
- ▶ Empfehlung für Kurse, Module etc.

2. Schritt

Qualifizierung

- ▶ Kursbesuche entsprechend der Empfehlung
- ▶ Individuell am Arbeitsplatz
- ▶ Fachlektüre, E-Learning etc.

3. Schritt

Prüfung

- ▶ Standardisierte erwachsenengerechte Prüfung
- ▶ Fokus: Praxis
- ▶ Prüfungsausschuss: paritätisch besetzt

4. Schritt

Zertifikat

- ▶ Zertifikat des ZFA, auf Landesebene Fachausschuss
 - ▶ Differenzierte Beurteilung
 - ▶ Branchenstandard
-

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Prüfungsinhalte der derzeit geplanten Bildungsabschlüsse für die Anpassungsqualifizierung beschrieben:

- ▶ Medienberatung (Digital- u. Printmedien) Seite 8
- ▶ Mediendesign (Printmedien) Seite 10
- ▶ Mediendesign (Digitalmedien) Seite 12
- ▶ Medienoperating (Printmedien) Seite 14
- ▶ Medienoperating (Digitalmedien) Seite 16
- ▶ Medientechnik (Digitaldruck) Seite 18

Prüfungsteilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung ein bundeseinheitliches ZFA-Zertifikat, das in der Branche anerkannt ist. Die Prüfungen orientieren sich an Ausbildungsinhalten der neuen Verordnungen der Branche.

Prüfungsteilnehmer können sich vor Ablegen der Prüfung hinsichtlich ihrer Vorqualifikationen, persönlicher Potentiale und Möglichkeiten sowie möglicher Zukunftswege beraten lassen (Kompetenzscan). Dabei werden ihre Fertigkeiten und Kenntnisse anhand von Prüfungsinhalten hinterfragt. Nach eigener Einschätzung können Kurse belegt werden, bevor die Prüfung abgelegt wird. Eine Teilnahmepflicht an bestimmten Kursen ist nicht vorgesehen. Prüfungsteilnehmer stellen sich den Anforderungen der Prüfung auf eigenes Risiko.

Den Prüfungsinhalten sind jeweils die möglichen Kurse aus dem Bildungsangebot der Bildungsträger gegenübergestellt, die ggf. belegt werden können.

Auf den Seiten 20 und 21 ist ein Muster eines ZFA-Zertifikates abgedruckt.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Eigenverantwortliche Kundenbetreuung▶ Erarbeitung von kundenspezifischen Problemlösungen▶ Managen von Medienprodukten▶ Ermittlung von Kosten- und Leistungswerten
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller und Fachkräfte mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, eine Gesamtkonzeption für Medienprodukte zu erarbeiten und eine Kalkulation durchzuführen.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medienberater/-in nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Einführung in die Medienmärkte

Medienmärkte

- ▶ Struktur und Entwicklung des Medienmarktes
- ▶ Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Determinanten für Medienunternehmen
- ▶ Wertschöpfungsketten im Medienbereich
- ▶ Wettbewerb und Kooperation im Medienmarkt
- ▶ Globalisierung und Konvergenz der Medienmärkte und der Medien

2. Modul: Kaufmännische Auftragsbearbeitung

Kaufmännische Auftragsbearbeitung

- ▶ Grundlagen des Rechnungswesens
- ▶ Schriftverkehr
- ▶ Vorgehensweise bei der Erstellung von Angeboten
- ▶ Überprüfen von Kundenanforderungen auf technische Realisierbarkeit und Abschätzen der erforderlichen Kosten
- ▶ Kalkulation: Grundlagen und Anwendung, z.B. Kalkulation von Preisen und Budgetplanung
- ▶ Nachkalkulation
- ▶ Vorbereiten von Verträgen
- ▶ Disposition von Material und Daten
- ▶ Anwenden der Methoden der betrieblichen Leistungserfassung

Kalkulation Print

Kalkulation Non-Print

3. Modul: Kosten- und Leistungsrechnung

Kosten- und Leistungsrechnung

- ▶ Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ Erfassen von Kostenarten und Zuordnung zu den Kostenstellen
- ▶ Ermitteln von Kostensätzen
- ▶ Ermitteln von Kosten für erbrachte Leistungen, ihre Bewertung im Zeit- und im Soll/Ist-Vergleich
- ▶ Auswerten der Betriebsabrechnung für Controllingzwecke

4. Modul: Projektmanagement*Projektmanagement*

- ▶ Grundlagen des Projektmanagements
 - Begriffsdefinition (Projekt, Management, Projektmanagement)
 - Vorgehensmodelle und Phasen im Projektmanagement
 - Der Auftraggeber im Projektmanagement
- ▶ Projektplanung
 - Grundsätze und Voraussetzungen für die Projektplanung
 - Erarbeiten von Checklisten und eines Projektstrukturplanes
 - Terminplanung und Terminplanungstechniken
 - Zeitoptimierung, Kapazitätsplanung
 - Methoden zur Aufwandsabschätzung
 - Projektkostenplanung
 - Personalplanung
- ▶ Projektdurchführung
 - Grundsätze der Projektüberwachung
 - Termin- und Kostenüberwachung
 - Kapazitätsüberwachung
 - Aktive Projektsteuerung
- ▶ Projektbezogene Datenbearbeitung
 - Prüfen und Auswerten von Datenquellen
 - Definition von Projektzielen und Ableitung von Teilzielen
 - Festlegen von Ausgabeformaten für die weitere Verarbeitung
 - Bearbeiten von Text-, Bild- und Grafikdaten mit Anwendungsprogrammen
 - Transformation von Daten mit Konvertierungssoftware
 - Identifikation und Durchführung von Routineprozessen
 - Erzeugen eindeutiger Datenhierarchien und Archivieren von Daten
 - Dokumentation von Arbeitsvorgängen und Ergebniskontrollen

5. Modul: Kommunikation*Kommunikation*

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Auswirkungen von Kommunikationsregeln auf Arbeitsabläufe und Kommunikationsprozesse
- ▶ Prüfen der Kommunikationsumgebung und Einsatz unterschiedlicher Kommunikationsformen und -mittel
- ▶ Aufgabenbezogene Auswertung von Informationsquellen; Visualisierung und Präsentation von Sachverhalten

6. Modul: Kundenspezifische Medienberatung*Kundenspezifische
Medienberatung*

- ▶ Analyse der Bedürfnisse und Verhalten von Mediennutzern, Ableitung von Anforderungen für die Produktplanung und -gestaltung
- ▶ Auswerten von Analysen und Marktforschungen für Kunden
- ▶ Definition von Werbezwecken mit dem Kunden; Erarbeiten von Vorgaben für die Entwicklung von Werbekonzepten

7. Modul: Medienrecht*Medienrecht*

- ▶ Urheberrechtliche Grundlagen
- ▶ Verwertungs- und Nutzungsrechte
- ▶ Titel-, Marken- und Datenschutz

8. Modul: Wirtschaftsentenglisch*Wirtschaftsentenglisch*

- ▶ Kommunikation im Rahmen allgemeinsprachlicher Kompetenz
- ▶ Fachsprachliche Kompetenz (Wirtschaftsentenglisch/Geschäftsentenglisch)

Qualifizierungsziele	▶ Konzeption, Gestaltung und Realisierung von Drucksachen unter Berücksichtigung von Gestaltungsgrundsätzen und der Einbeziehung von technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller, Druckformhersteller und Facharbeiter mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, die Konzeption, Gestaltung und Realisierung für ein mehrfarbiges, mehrseitiges Druckprodukt durchzuführen.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Mediendesigner/-in (Printmedien) nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Betriebssysteme

- ▶ Betriebssysteme Grundlagen
- ▶ Grundlagen für die Vernetzung von Arbeitsstationen
- ▶ Datenhandling/Datenverwaltung
- ▶ Schriftverwaltung
- ▶ Peripheriegeräte ansteuern
- ▶ Verschiedene Wartungsarbeiten an elektronischen Arbeitsplätzen

*Apple Macintosh
Betriebssystem*

*Windows
Betriebssysteme*

*Entscheidungshilfen
Hard-/Software*

2. Modul: Gestaltungsgrundlagen

- ▶ Gestaltungsgrundsätze für Printmedien
- ▶ Schrift (Unterscheidung nach charakteristischen Merkmalen, Schriftwirkung, Schriftmischung, Zielgruppen- und themenorientierte Auswahl von Schrift)
- ▶ Kriterien für die Lesbarkeit von Texten
- ▶ Gliederung von Texten
- ▶ Normvorschriften
- ▶ Texte und Zahlengruppen tabellarisch ordnen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten von Tabellen und Formularen
- ▶ Möglichkeiten der Raumaufteilung
- ▶ Farben als Gestaltungsmittel einsetzen (Farben auswählen und kombinieren, Farbwirkung beurteilen, Abstimmung von Bedruckstoff und Farbe)

Gestaltungsgrundlagen

*Umgang mit Layout-
programmen, z. B.:
Adobe InDesign,
QuarkXpress,
Adobe FrameMaker*

3. Modul: Grafikproduktion

- ▶ Erforderliche Vorbereitungsarbeiten für die Grafikproduktion
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Grafikprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Entwerfen von Grafiken, Logos und Diagrammen
- ▶ Grafische Elemente entwickeln (Symbolik, Abstraktion, Perspektive)
- ▶ Informationsgrafiken auf der Basis statistischer Daten gestalten
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Textbearbeitung in Grafikprogrammen
- ▶ Farbverwaltung und Anwendung von Farbe
- ▶ Datenkontrolle, Austausch/Ausgabe von Grafikdaten

*Umgang mit
Grafikprogrammen, z.B.:
Adobe Illustrator,
Macromedia FreeHand*

4. Modul: Elektronische Bildbearbeitung

- ▶ Grundlagen der Reproduktion und Bildbearbeitung
- ▶ Beurteilung von analogen und digitalen Bildvorlagen für die Datenaufbereitung
- ▶ Digitalisierung von Bildvorlagen
- ▶ Elektronische Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Fachgerechte Herstellung von s/w- und Farbbilddaten
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Kreativfunktionen eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Datenkontrolle für den Austausch und/oder die Ausgabe von pixelorientierten Bilddaten

*Scannen mit praxis-
üblicher High-End-Hard-
und Software*

*Bildbearbeitung mit
Adobe Photoshop*

5. Modul: Gestaltungskonzepte

- ▶ Visuelles Orientierungsverhalten
- ▶ Berücksichtigung von Zielgruppen und Zielsetzung
- ▶ Unterschiedliche Gestaltungsvarianten entwickeln
- ▶ Technische Realisierbarkeit und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigen
- ▶ Gestaltung mit Schrift, Bildern, grafischen Elementen und Farbe
- ▶ Prospekte, Flyer
- ▶ Drucksachenfamilie
- ▶ Anzeigengestaltung
- ▶ Buch- und Zeitschriftengestaltung
- ▶ Gestaltungskonzepte präsentieren und begründen

*Gestaltungskonzepte
entwickeln*

*Werbeorientierte
Gestaltung*

6. Modul: Datenmanagement

- ▶ High-End-PDF-Produktion für die elektronische Druckvorstufe
- ▶ Erzeugung von PostScript-Daten
- ▶ Einstellungen des Adobe Acrobat Distillers für hochauflösende Ausgabe
- ▶ PDF-Daten erzeugen
- ▶ PDF-Daten kontrollieren
- ▶ Nützliche Funktionen in Adobe Acrobat für den Austausch von PDF-Daten

*High-End-PDF-
Produktion*

Adobe Acrobat

*Portable Document
Format (PDF)*

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Konzeption, Gestaltung und Realisierung von digitalen Medienprodukten unter Berücksichtigung von Gestaltungsgrundsätzen und der Einbeziehung von technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten▶ Bearbeitung und Aufbereitung von Bewegtbild- und Audiodaten▶ Erstellung von Storyboards.
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller, Druckformhersteller und Facharbeiter mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, die Konzeption, Gestaltung und Realisierung für ein digitales Medienprodukt durchzuführen und Bewegtbild- und Audiosignaldaten zu bearbeiten.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Mediendesigner/-in (Digitalmedien) nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Betriebssysteme

- ▶ Betriebssysteme Grundlagen
- ▶ Grundlagen für die Vernetzung von Arbeitsstationen
- ▶ Datenhandling/Datenverwaltung
- ▶ Schriftverwaltung
- ▶ Peripheriegeräte ansteuern
- ▶ Verschiedene Wartungsarbeiten an elektronischen Arbeitsplätzen

Apple Macintosh

Betriebssystem

Windows Betriebssysteme

Entscheidungshilfen

Hard-/Software

2. Modul: Gestaltung

- ▶ Medienprodukte für die Werbung unter Berücksichtigung von Wirkung und Funktion konzipieren
- ▶ Produktorientiert ausgewählte Schrift mit grafischen Elementen und Bildern kombinieren
- ▶ Typografische Gestaltungsvarianten entwickeln und Unterschiede begründen
- ▶ Farbkombinationen beurteilen und anwenden
- ▶ Orientierungshilfen und visuelle Elemente entwerfen
- ▶ Gestaltungsgrundsätze für digitale Medien anwenden
- ▶ Gestaltung auf Zielgruppen abstimmen
- ▶ Gestaltung auf die technischen Möglichkeiten des Ausgabemediums abstimmen
- ▶ Datenformate für das Ausgabemedium bestimmen
- ▶ Technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte beachten

Screendesign

Webseitengestaltung

3. Modul: Bewegtbild- und Audiosignalbearbeitung

- ▶ In Archiven Ton- und Bildbeiträge recherchieren, Ergebnisse strukturiert ablegen; hierbei Rechteverwertung berücksichtigen
- ▶ Bild- und Tonmaterial auf inhaltliche Vollständigkeit prüfen sowie Ergebnisse dokumentieren
- ▶ Projektorientierte Werkzeuge zur Bewegtbild- und Audiodatenbearbeitung auswählen
- ▶ Bild- und Tonaufnahmen überspielen, Norm- und Formatwandlungen durchführen
- ▶ Ton- und Bildaufnahmen abhören, sichten und ordnen
- ▶ Ton nach redaktionellen Vorgaben und gestalterischen Gesichtspunkten aussteuern, mischen und aufnehmen
- ▶ Bildaufnahmen nach redaktionellen Vorgaben und gestalterischen Gesichtspunkten bearbeiten
- ▶ Bild und Ton nach redaktionellen Vorgaben und gestalterischen Gesichtspunkten kombinieren
- ▶ Bildsequenzen unter Einsatz von Grafikelementen, Schriften, Animationen und Effekten nachbearbeiten
- ▶ Sequenzbezogene Töne und Klänge nachbearbeiten und korrigieren, Effekte einsetzen und qualitativ abstimmen
- ▶ Zeitliche Abläufe kontrollieren und anpassen
- ▶ Endbearbeitete audiovisuelle Daten für die Medienaussgabe prüfen und bereitstellen

*Bewegtbild- und
Audiosignalbearbeitung*

4. Modul: Storyboarderstellung

- ▶ Informationshierarchien strukturieren
- ▶ Interaktionsmöglichkeiten festlegen
- ▶ Aufbau von Screens festlegen
- ▶ Links definieren
- ▶ Entwurfstechniken für Storyboarderstellung anwenden
- ▶ Datenformate festlegen
- ▶ Animationen inhaltlich beschreiben und dokumentieren
- ▶ Testverfahren kennen und anwenden

Storyboarderstellung

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Herstellung und Handhabung von Daten für die Produktion von Drucksachen unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte.▶ Typische Vorstufenprozesse bei der Entstehung von mehrfarbigen Drucksachen durchführen und Vorstufenprodukte herstellen.
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Medienvorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller, Druckformhersteller und Facharbeiter mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, ein mehrfarbiges, mehrseitiges Druckprodukt bis zum belichtungsfähigen Datenbestand herzustellen.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medienoperator/-in (Printmedien) nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Betriebssysteme

- ▶ Betriebssysteme Grundlagen
- ▶ Grundlagen für die Vernetzung von Arbeitsstationen
- ▶ Datenhandling/Datenverwaltung
- ▶ Schriftverwaltung
- ▶ Peripheriegeräte ansteuern
- ▶ Verschiedene Wartungsarbeiten an elektronischen Arbeitsplätzen

*Apple Macintosh
Betriebssysteme
Windows Betriebssysteme
Entscheidungshilfen
Hard-/Software*

2. Modul: Layoutproduktion

- ▶ Erforderliche Vorbereitungsarbeiten für die Layoutproduktion
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Layoutprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Seitenaufbau und Seitenproduktion
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Tabellensatz
- ▶ Farbverwaltung und Anwendung von Farbe
- ▶ Datenkontrolle, Austausch/Ausgabe von Layoutdaten

*Layouten mit:
QuarkXpress
InDesign*

3. Modul: Grafikproduktion

- ▶ Erforderliche Vorbereitungsarbeiten für die Grafikproduktion
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Grafikprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Herstellung von Grafiken, Logos und Diagrammen
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Textbearbeitung in Grafikprogrammen
- ▶ Farbverwaltung und Anwendung von Farbe
- ▶ Datenkontrolle, Austausch/Ausgabe von Grafikdaten

*Umgang mit
Grafikprogrammen, z. B.:
Adobe Illustrator,
Macromedia FreeHand*

4. Modul: Elektronische Bildbearbeitung

- ▶ Grundlagen der Reproduktion und Bildbearbeitung
- ▶ Beurteilung von analogen und digitalen Bildvorlagen für die Datenaufbereitung
- ▶ Digitalisierung von Bildvorlagen
- ▶ Elektronische Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Fachgerechte Herstellung von s/w- und Farbbilddaten
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Kreativfunktionen eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Datenkontrolle für den Austausch und/oder die Ausgabe von pixelorientierten Bilddaten

*Scannen mit
praxisüblicher High-End-
Hard- und Software*

*Bildbearbeitung mit
Adobe Photoshop*

5. Modul: Datenmanagement

- ▶ High-End-PDF-Produktion für die elektronische Druckvorstufe
- ▶ Erzeugung von PostScript-Daten
- ▶ Einstellungen des Adobe Acrobat Distillers für hochauflösende Ausgabe
- ▶ PDF-Daten erzeugen
- ▶ PDF-Daten kontrollieren
- ▶ Nützliche Funktionen in Adobe Acrobat für den Austausch von PDF-Daten

*High-End-PDF-
Produktion*

Adobe Acrobat

*Portable Document
Format (PDF)*

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Herstellung und Handhabung von Daten für die Produktion von elektronischen Anwendungen (Präsentationen, Internet, CD-ROM) unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte.▶ Typische Anwendungsprozesse bei der Entstehung von elektronischen Anwendungen durchführen und Multimediaprodukte herstellen.
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Medienvorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller, Druckformhersteller und Facharbeiter mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, ein elektronisches Medienprodukt bis zum auslieferungsfähigen Datenbestand herzustellen.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medienoperator/-in (Digitalmedien) nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Betriebssysteme

- ▶ Betriebssysteme Grundlagen
- ▶ Grundlagen für die Vernetzung von Arbeitsstationen
- ▶ Datenhandling/Datenverwaltung
- ▶ Schriftverwaltung
- ▶ Peripheriegeräte ansteuern
- ▶ Verschiedene Wartungsarbeiten an elektronischen Arbeitsplätzen

*Apple Macintosh
Betriebssysteme
Windows Betriebssysteme
Entscheidungshilfen
Hard-/Software*

2. Modul: Visualisierung

- ▶ Gestaltungsgrundsätze für digitale Medien (Screendesign)
- ▶ Grundlagen für die Storyboarderstellung
- ▶ Technische Grundsätze bei der Herstellung von Daten für elektronische Medienprodukte

Screendesign I

3. Modul: Grafikproduktion

- ▶ Erforderliche Vorbereitungsarbeiten für die Grafikproduktion
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Grafikprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge eines Grafikprogramms
- ▶ Herstellung von Grafiken, Logos und Diagrammen
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Textbearbeitung in Grafikprogrammen
- ▶ Farbverwaltung und Anwendung von Farbe
- ▶ Datenkontrolle, Austausch/Ausgabe von Grafikdaten für elektronische Medienprodukte

*Umgang mit
Grafikprogrammen, z. B.:
Adobe Illustrator,
Macromedia FreeHand*

4. Modul: Elektronische Bildbearbeitung

- ▶ Grundlagen der Reproduktion und Bildbearbeitung
- ▶ Beurteilung von analogen und digitalen Bildvorlagen für die Datenaufbereitung
- ▶ Digitalisierung von Bildvorlagen
- ▶ Elektronische Bildbearbeitung mit einem Bildbearbeitungsprogramm
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge
- ▶ Fachgerechte Herstellung von s/w- und Farbbilddaten
- ▶ Import und Export von verschiedenen Datenformaten
- ▶ Kreativfunktionen eines Bildbearbeitungsprogramms
- ▶ Datenkontrolle, Austausch/Ausgabe von pixelorientierten Bilddaten

*Scannen mit
praxisüblicher High-End-
Hard- und Software*

*Bildbearbeitung mit
Adobe Photoshop*

5. Modul: Datenerzeugung für elektronische Medienprodukte

- ▶ Herstellung elektronischer Anwendungen mit PDF-Daten
- ▶ Einstellungen des Adobe Acrobat Distillers für die monitoroptimierte Ausgabe
- ▶ PDF-Daten erzeugen
- ▶ PDF-Daten kontrollieren
- ▶ Linkverbindungen setzen
- ▶ Einbindung von Audio- und Video-Daten in Acrobat-Anwendungen
- ▶ Grundlagen für die Herstellung von Internet-Auftritten
- ▶ Herstellung von Internet-Auftritten mit HTML-Editor
- ▶ Aufbau und Konfiguration eines HTML-Editors
- ▶ Ursache und Wirkung verschiedener Werkzeuge eines HTML-Editors
- ▶ Fachgerechter Umgang mit Farbe
- ▶ Fachgerechter Umgang bei der Einbindung von Bilddaten
- ▶ Einbinden von Skripten
- ▶ Herstellung von vektororientierten Internet-Anwendungen
- ▶ Bewegtbild- und Audiosignalverarbeitung

*Programmschulungen,
z. B.:*

Adobe Acrobat

Adobe Golive

Macromedia

Dreamweaver

Java-Script

Macromedia Flash

Adobe Premiere

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Herstellung, Handhabung und Ausgabe von Daten für die Produktion von Drucksachen unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte.▶ Typische Vorstufenprozesse bei der Entstehung von mehrfarbigen Drucksachen durchführen und Digitaldruckprodukte herstellen.
Zielgruppen	Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Schriftsetzer, Reprohersteller, Druckvorlagenhersteller, Druckformhersteller und Facharbeiter mit vergleichbaren Vorkenntnissen.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für die einzelnen Qualifizierungsbausteine erhalten die Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Der Prüfungsteilnehmer legt den Nachweis ab, dass er in der Lage ist, einen Datenbestand für ein digitales Druckprodukt aufzubereiten und auf einer Digitaldruckmaschine auszugeben.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medientechniker/-in (Digitaldruck) nachgewiesen.

Inhalte (aktueller Stand)

Kursbeispiele

1. Modul: Produktionsplanung

- ▶ Aufgabenstellung analysieren und Lösungsmöglichkeiten anhand betrieblicher Bedingungen aufzeigen
- ▶ Verfahrenswege für die Produktion produkt- und verwendungsbezogen auswählen und festlegen
- ▶ Zeitbedarf für die Produktionsschritte ermitteln, Kapazitäten prüfen, Zwischenziele setzen, Kontrollschritte vorsehen und den Gesamt Ablauf terminieren

Produktionsplanungsprozesse

2. Modul: Hard- und Software

- ▶ Rechner und Peripheriegeräte verbinden und in Betrieb nehmen
- ▶ Betriebssysteme installieren
- ▶ Systemzustände halten und sichern
- ▶ Softwareapplikationen integrieren
- ▶ Hardwarekomponenten installieren

Hard- und Softwareinstallationen

3. Modul: Speichermedien

- ▶ Aus Art und Leistungsmerkmalen verschiedener Speichermedien Einsatzbereiche ableiten
- ▶ Speichermedien prüfen und für die Benutzung vorbereiten
- ▶ Speichermedien mit Rechnersystemen verbinden und zur Datenablage einrichten, Speichermedien auswählen, Ergebnisse kontrollieren und dokumentieren
- ▶ Digitale Speichermedien optimieren, beschädigte Daten wieder herstellen
- ▶ Daten auf geeigneten Speichermedien sichern und auslagern
- ▶ Speicherkapazitäten verwalten

Umgang mit Speichermedien

Datenaufbereitung für Digitaldruck

4. Modul: Datenbankanwendung

- ▶ Datenbanken einrichten und verwalten, Datenbankabfragen durchführen
- ▶ Daten unterschiedlicher Formate für Datenbankanwendungen aufbereiten
- ▶ Datenübernahme in Datenbanken planen und durchführen
- ▶ Daten aus Datenbanken exportieren und in andere Anwendungsprogramme importieren
- ▶ Aus unterschiedlichen Datenbeständen Informationen verknüpfen
- ▶ Verfahren zur Pflege und Verwaltung von Datenbeständen anwenden
- ▶ Externe Datenbestände nutzen

Datenbankanwendung

Datenbanken im Digitaldruck

5. Modul: Druckformherstellung

- ▶ Daten und Kopiervorlagen auf Vollständigkeit und technische Umsetzbarkeit prüfen
- ▶ Seiten ausschließen, Nutzen anordnen, standrichtig positionieren und auf Passer prüfen
- ▶ Kontrollelemente integrieren
- ▶ Druckformen herstellen
- ▶ Arbeitsergebnis prüfen und beurteilen, bei Abweichungen Druckform korrigieren

*Digitale Druckformherstellung**Digitale Ausschießsysteme***6. Modul: Medienübergreifende Datenausgabe**

- ▶ Datenausgabegeräte für unterschiedliche Einsatzbereiche auswählen
- ▶ Datenausgabegeräte konfigurieren und für die Datenausgabe vorbereiten
- ▶ Daten gerätebezogen auf Ausgabefähigkeit prüfen
- ▶ Daten auf verschiedenen Datenträgern und auf verschiedenen Medien ausgeben
- ▶ Arbeitsergebnisse auf weitere Verwendbarkeit prüfen

*Medienübergreifende Datenausgabe**Colormanagement im Digitaldruck***7. Modul: Prozesssteuerung**

- ▶ Herstellungssysteme mit Peripheriegeräten verbinden
- ▶ Herstellungsprozess kontrollieren und optimieren
- ▶ Prozesse zur Einhaltung von Fertigungsvorgaben steuern
- ▶ Störungen des Prozessablaufs erkennen und korrigierend in den Prozess eingreifen
- ▶ Materialeinsatz auf den Produktionsprozess abstimmen, dabei zeitliche, ökonomische und ökologische Bedingungen berücksichtigen
- ▶ Fertigungsprozess dokumentieren

*Digitaldrucksysteme***8. Modul: Digitale Druckausgabe**

- ▶ Druck- und Plotsysteme auftragsbezogen vorbereiten und mit Peripheriegeräten verbinden
- ▶ Druck- und Plotergebnisse vor Beginn der Serienproduktion auf Einhaltung der Vorgaben prüfen
- ▶ Ein- und mehrfarbige Druck- und Plotzeugnisse in geforderter Auflagenhöhe herstellen
- ▶ Serienfertigung prozessbegleitend auf Einhaltung der Vorgaben kontrollieren und bei Abweichungen Einstellungen ändern

*Druck- und Plotsysteme***9. Modul: Digitaldruck**

- ▶ Druckdaten aus dem Datenbestand auswählen und als Druckjobs für den Druckprozess bereitstellen
- ▶ Druckjobs unter Berücksichtigung von Auftragsparametern ordnen und zwischenspeichern
- ▶ Digitaldruckmaschine für den Ausgabeprozess vorbereiten und dabei qualitätssichernde Maßnahmen durchführen
- ▶ Druckjobs ausgeben
- ▶ Arbeitsergebnisse auf Qualitätsstandards und Umsetzung von Auftragsvorgaben prüfen, beurteilen und korrigieren
- ▶ Druckprodukt für die Weiterverarbeitung vorbereiten
- ▶ Produktionsdaten erfassen und dokumentieren
- ▶ Technische Einrichtung pflegen und warten, Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachten

*Digitaldruck**Weiterverarbeitung von Digitaldrucken*



ZERTIFIKAT

MEDIENOPERATING NONPRINT

Mit der erfolgreichen Lösung einer praxisgerechten Prüfungsaufgabe hat

HARALD PLOTTMANN

am 19. März 2003 Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen, die mit denen eines Medienoperators Nonprint vergleichbar sind.

Die Bewertung der Prüfungsleistung ergab 82 von 100 möglichen Punkten.

Der ZFA, die Druck- und Medienverbände sowie ver.di – Medien, Kunst und Industrie erkennen diese Leistung an.

Darmstadt, den 24. März 2003

Max Mayer



Bildungsträger

Werner Schulze

ZFA

Zentral-Fachausschuss
Berufsbildung Druck und Medien



PRÜFUNGSAUFGABE

Übernahme und Modifikation von Daten,
Herstellung eines elektronischen Medienproduktes.

BEWERTUNG

Funktionalität (z.B. Navigation/Mouseover/Programmierung)	36 von 40
Einhaltung der Vorgaben (z. B. Positionierung, Bearbeitung der Schaltflächen)	24 von 30
Bearbeitung der Medienelemente (z.B. Animation, Buttons, Hintergrundabbildung)	22 von 30
Gesamtpunktzahl	82 von 100

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Prüfungsinhalte der derzeit geplanten Bildungsabschlüsse im Rahmen der Aufstiegsqualifizierung für folgende Bildungsabschlüsse beschrieben:

- ▶ Medientechnische Basisqualifikation Seite 23
- ▶ Mediengestaltung (Printmedien) Seite 24
- ▶ Medienorientierte Datenverarbeitung
(Digitalmedien) Seite 25
- ▶ Medienproduktion (Printmedien) Seite 26
- ▶ Projekt- und Produktplanung
einschließlich Medienrecht Seite 27
- ▶ Kostenmanagement Seite 28

Die Prüfungsteilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung einer Prüfung ein bundeseinheitliches ZFA-Zertifikat, das in der Branche anerkannt ist. Die Prüfungen orientieren sich an Prüfungsinhalten der neuen Verordnungen für die Fortbildung zum Industriemeister der Fachrichtung Digital- und Printmedien und des Medienfachwirts. Die erworbenen Qualifikationen können ggf. als Teilqualifikationen der IHK-Prüfungen zum Industriemeister Digital- und Printmedien sowie zum Medienfachwirt anerkannt werden*.

Prüfungsteilnehmer können sich vor Ablegen der Prüfung beraten lassen. Dabei werden Kenntnisse anhand von Prüfungsinhalten hinterfragt, Möglichkeiten und Potentiale festgestellt und Vorschläge für den weiteren Qualifizierungsweg erarbeitet. Nach eigener Einschätzung können einzelne Kurse belegt werden, bevor eine Prüfung abgelegt wird. Eine Teilnahmepflicht an bestimmten Kursen ist nicht vorgesehen. Prüfungsteilnehmer stellen sich den Anforderungen der Prüfung auf eigenes Risiko.

*Über die Modalitäten einer Anerkennung wird der ZFA Medien auf regionaler Ebene individuelle Verhandlungen mit den Prüfungskammern (IHK) führen.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Grundlegende Kenntnisse der Produktionsprozesse von AV-, Print- und Digitalmedien sowie der Veranstaltungstechnik.▶ Anwenden dieses Wissen bei Entscheidungsprozessen im Rahmen von Planung und Produktion.▶ Beurteilen von Informations- und Kommunikationsprozessen.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medientechnische Basisqualifikationen (Digital- und Printmedien) nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit dem entsprechenden Teil der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirt-Prüfung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▶ Definieren von Produkt- und Zielgruppen▶ Unterscheiden von Produktionsverfahren und -prozessen▶ Einsetzen von Produktionsmitteln▶ Nutzen von Datenverarbeitungsprozessen▶ Einsetzen von technischen Übertragungsverfahren

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Systematisch und entscheidungsorientiert Gestaltungskonzepte entwickeln.▶ Beurteilen von Informations- und Kommunikationsprozesse des Auftraggebers und daraus Ableiten entsprechender Gestaltungskonzeptionen.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Mediengestaltung (Digital- und Printmedien) nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit dem entsprechenden Teil der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirt-Prüfung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▶ Analysieren kundenbezogener Informations- und Kommunikationsprozesse▶ Berücksichtigen der Zielgruppenorientierung▶ Entwickeln von Gestaltungskonzeptionen▶ Anwenden von Grundsätzen der Text-, Grafik- und Bildgestaltung▶ Entwickeln von Digital- und Printprodukten im Rahmen von Crossmediakzepten▶ Prüfen und Optimieren von Gestaltungsergebnissen

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Beurteilen von Daten für Medienproduktionen.▶ Aufzeigen von Verarbeitungsprozessen von Mediendaten.▶ Entwickeln von Konzepten für medienübergreifende Datennutzung.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medienorientierte Datenverarbeitung (Digital- und Printmedien) nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit dem entsprechenden Teil der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirt-Prüfung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▶ Entwickeln von digitalen Workflowkonzepten▶ Beurteilen von Daten▶ Be- und Verarbeiten von Daten für die Print- und Nonprintproduktion▶ Anwenden von Verfahren zur Produktion interaktiver und multimedialer Anwendungen▶ Beurteilen von Softwaretools▶ Anwenden von Methoden des Datenmanagements▶ Beurteilen von Datenausgabeprozessen durch Soll-Ist-Vergleiche▶ Entwickeln von Konzepten zur medienneutralen Datenhaltung▶ Anwenden von Methoden des Qualitätsmanagements

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Berücksichtigen von Kenntnissen und Fertigkeiten der Herstellungsprozesse von Medien im Rahmen von Planungs- und Gestaltungstätigkeiten.▶ Entwickeln digitaler Workflowkonzepte.▶ Anwenden von Methoden des Qualitätsmanagements.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Medienproduktion (Digital- und Printmedien) nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit dem entsprechenden Teil der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirt-Prüfung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▶ Beurteilen analoger und digitaler Ausgabeprozesse für unterschiedliche Medien▶ Entwickeln digitaler Workflowkonzepte▶ Organisieren von datenbankgestützten Produktionsprozessen▶ Entwickeln von Konzepten für interaktive und multimediale Anwendungen▶ Anwenden von Verfahren zur Produktion von Online- und Offlinemedien▶ Beurteilen und Einsetzen von Softwaretools▶ Auswählen und Einsetzen von Hardware▶ Auswählen und Beurteilen von Geräten und Maschinen des Druckprozesses sowie von Werk- und Hilfsstoffen▶ Beurteilen von Druckweiterverarbeitungstechniken▶ Auswählen von Druckweiterverarbeitungsmaschinen sowie von Werk- und Hilfsstoffen▶ Organisieren maschinenbezogener Prozessdatenverarbeitung▶ Anwenden von Methoden des Qualitätsmanagements▶ Anwenden medienspezifischer arbeitsschutz- und gesundheitsrechtlicher Vorschriften sowie Vorschriften und Bestimmungen des Umweltschutzes

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Erstellen einer Gesamtkonzeption für Medienprodukte unter Beachtung medienrechtlicher Vorschriften und Marketingaspekte.▶ Kalkulation von Medienprodukten.▶ Anwenden von den für die Medienwirtschaft relevanten Rechtsbereichen des privaten und öffentlichen Rechts bei Entscheidungen.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer eine Teilnahmebescheinigung.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Projekt- und Produktplanung einschließlich Medienrecht nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit den entsprechenden Teilen der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirtprüfung.
Inhalte	<p>Modul 1: Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Anwenden von Instrumenten zur Projektplanung und -durchführung▶ Anwenden von Regeln der Zusammenarbeit in Projekten▶ Anwenden von medienrechtlichen Vorschriften▶ Ableiten von Marketingzielen aus Unternehmenszielen der Kunden▶ Einsetzen von Marketinginstrumenten▶ Einsetzen von Kundengewinnungs- und Kundenbindungsmaßnahmen▶ Analysieren und Strukturieren von Kundendaten▶ Planen des Marketingcontrolling▶ Berücksichtigung projektbezogener Kosten- und Leistungserfassung▶ Erstellen von Kalkulationen▶ Planen des Kostencontrolling▶ Dokumentieren des Projektablaufs <p>Modul 2: Medienrecht</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Heranziehen von Rechtsvorschriften des Bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts und des Steuerrechts▶ Anwenden von Grundsätzen des Presse-, Persönlichkeits- und Medienrechts▶ Berücksichtigen von Grundzügen des Urheber- und Lizenzrechts zur Beurteilung bestehender Verwertungs- und Nutzungsrechte▶ Erfassen wettbewerbsrechtlicher Vorschriften▶ Berücksichtigen der Grundsätze des Datenschutzrechtes zur Kontrolle der Datensicherheit▶ Anwenden von Grundsätzen des Vertragsrechts

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002.

Qualifizierungsziele	<ul style="list-style-type: none">▶ Erfassen und Beurteilen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und kostenrelevanten Einflussfaktoren.▶ Aufzeigen von Möglichkeiten der Kostenbeeinflussung.▶ Organisieren, Einleiten und Überwachen von Maßnahmen zum kostenbewussten Handeln.▶ Anwenden von Kalkulationsmethoden und Instrumenten der Zeitwirtschaft.▶ Beurteilen und Berücksichtigen von organisatorischen und personellen Maßnahmen als Kostenfaktor.
Voraussetzungen	Fundierte Kenntnisse der Gestaltungs- und Herstellungsprozesse von Digital- und Printmedien.
Zielgruppen	Fach- und Führungskräfte der Druck- und Medienindustrie mit fundierten Kenntnissen in der Gestaltung und Herstellung von Digital- und Printmedien.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▶ Für einzelne Qualifizierungsbausteine erhalten Lehrgangsteilnehmer Teilnahmebescheinigungen.▶ Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Prüfungsteilnehmer ein Zertifikat, das vom ZFA ausgestellt und von den Trägerorganisationen anerkannt wird.▶ Mit der Prüfung wird die Qualifikation Kostenmanagement nachgewiesen. Dieses Modul ist identisch mit den entsprechenden Teilen der Industriemeisterprüfung der Fachrichtung Digital- und Printmedien bzw. der Medienfachwirtprüfung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">▶ Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten von Kosten▶ Überwachen und Einhalten des zugeteilten Budgets▶ Beeinflussen der Kosten, insbesondere unter Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsgerechter Lagerwirtschaft▶ Beeinflussen des Kostenbewusstseins der Mitarbeiter bei unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation▶ Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung▶ Anwenden von Kalkulationsmethoden▶ Anwenden von Instrumenten der Zeitwirtschaft

Detaillierte Informationen zu den Lehrgangsinhalten enthält der Rahmenplan mit Lernzielen „Medienfachwirt“, herausgegeben vom DIHK, Berlin/Bonn vom Februar 2002

Grundlegende Qualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> 1 Rechtsbewusstes Handeln 2 Betriebswirtschaftliches Handeln 3 Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung 4 Zusammenarbeit im Betrieb
-------------------------------------	---

Handlungsspezifische Qualifikationen

Produktionsprozesse	Handlungsfelder			
	AV-Medien	Print-Medien	Digital-Medien	Veranstaltungstechnik
Qualifikationsschwerpunkte				
1 Medientechnische Basisqualifikationen	Medienübergreifend, für alle Handlungsfelder			
2 Mediengestaltung				
2.1 Audiovisuelle Medien	■			
2.2 Printmedien		■		
2.3 Digitalmedien			■	
2.4 Veranstaltungstechnik				■
3 Medienorientierte Datenverarbeitung				
3.2 Audiovisuelle Medien	■			
3.2 Printmedien		■		
3.3 Digitalmedien			■	
3.4 Veranstaltungstechnik				■
4 Medienproduktion				
4.1 Audiovisuelle Medien	■			
4.2 Printmedien		■		
4.3 Digitalmedien			■	
4.4 Veranstaltungstechnik				■

Die durch ein ■ markierte Qualifikation ist für das jeweilige Handlungsfeld verbindlich.

Projekt- und Produktplanung	AV-Medien	Printmedien	Digitalmedien	Veranstaltungstechnik
1 Projektmanagement (Gesamtkonzeption: schriftlich und mündlich)				
2 Medienrecht				

Führung und Organisation	<ul style="list-style-type: none"> 1 Personalführung 2 Personalentwicklung 3 Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme 4 Kostenmanagement
---------------------------------	--

Grundlegende Qualifikationen	1 Rechtsbewusstes Handeln
	2 Betriebswirtschaftliches Handeln
	3 Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
	4 Zusammenarbeit im Betrieb

Handlungsspezifische Qualifikationen

Produktionsprozesse	1 Medientechnische Basisqualifikationen
	2 Mediengestaltung
	3 Medienorientierte Datenverarbeitung
	4 Medienproduktion

Projekt- und Produktplanung	1 Projektmanagement
	2 Medienrecht

Führung und Organisation	1 Personalführung
	2 Personalentwicklung
	3 Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
	4 Kostenmanagement

Die Konzeption des Industriemeisters der Fachrichtung Digital- und Printmedien ist deckungsgleich mit der Konzeption des Medienfachwirtes, bezogen auf die Handlungsfelder Print- und Digitalmedien. Damit können prüfungsorganisatorisch Synergieeffekte erzielt werden. Ferner ist eine gemeinsame Durchführung von Vorbereitungslehrgängen denkbar. Letztlich wird der Markt entscheiden, welche Qualifikation sich in der Aufstiegsqualifizierung durchsetzt.

Die nachfolgende Liste enthält neben den aktuellen Ausbildungsberufen der Druck- und Medienwirtschaft sowie benachbarter Branchen aus dem Film- und Fernsehbereich und der Veranstaltungstechnik auch Ausbildungsberufe, die nicht mehr bestehen. Diese Liste ist ein Orientierungsrahmen für die Aufstiegsqualifizierung zum Industriemeister Digital- und Printmedien sowie zum Medienfachwirt.

Da sich die Medienfachwirtqualifikation auch an Mitarbeiter der AV-Medienbranche und der Veranstaltungstechnik wendet, ist der Kreis der Zugangsberufe entsprechend größer als beim Industriemeister.

Zugangsberuf	Industriemeister Digital- und Printmedien	Medienfachwirt
Schriftsetzer/-in	■	■
Druckvorlagenhersteller/-in	■	■
Druckformhersteller/-in	■	■
Reprohersteller/-in	■	■
Reprograf/-in	■	■
Werbevorlagenhersteller/-in	■	■
Werbe- und Mediovorlagenhersteller/-in	■	■
Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien	■	■
Mediengestalter/-in Bild und Ton		■
Film- und Videoeditor/-in		■
Videolaborant/-in		■
Foto- und Medienlaborant/-in		■
Kaufmann/-frau für Audiovisuelle Medien	■	■
Verlagskaufmann/-frau	■	■
Werbekaufmann/-frau	■	■
Fachkraft für Medien und Informationsdienste		■
Fachkraft für Veranstaltungstechnik		■
Kartograph/-in	■	■
Flexograf/-in	■	■
Drucker/-in	■	■
Fotogravurzeichner/-in	■	■
Siebdrucker/-in	■	■
Buchbinder/-in	■	■
Verpackungsmittelmechaniker/-in	■	■
Dekorvorlagenhersteller/-in	■	■
Veranstaltungskaufmann/-frau		■

Adressen

Über die konkreten Bildungsangebote informieren:

Zentral-Fachausschuss

Berufsbildung Druck und Medien (ZFA)

Kurfürstenanlage 69
69115 Heidelberg
<http://www.zfamedien.de>

Bundesverband Druck und Medien (bvdM)

Postfach 1869
65008 Wiesbaden
Auf der Homepage <http://www.bvdm-online.de>
finden Sie die Adressen der Druck- und Medien-
verbände sowie der Bildungsträger der Verbände.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Fachbereich Medien, Kunst und Industrie
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin
Auf der Homepage <http://www.verdi.de> finden Sie
die Adressen der Landesbezirke und der Bildungs-
träger von ver.di.

Impressum

Herausgeber:

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck
und Medien (ZFA) in Zusammenarbeit mit dem
Bundesverband Druck und Medien (bvdM)
und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft –
Medien, Kunst und Industrie (ver.di)

Redaktion:

Theo Zintel,
Bundesverband Druck und Medien (bvdM),
Wiesbaden
Karl-Heinz Kaschel-Arnold,
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft –
Medien, Kunst und Industrie (ver.di), Berlin

Stand: 16. Mai 2002

© Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck
und Medien (ZFA)
Kurfürstenanlage 69, 69115 Heidelberg

Gestaltung und Satz:

Layout & Grafik May, Ingelheim

Druck und Druckweiterverarbeitung:

odd, Graphische Betriebe, Bad Kreuznach

